

# Treppenlift und Lesebrille

Der demografische Wandel wird die Gesellschaften weltweit stark verändern: mit immer mehr Megacities in den Schwellenländern – und mehr Lesebrillen hierzulande.



**Die Welt im Umbruch:** In den westlichen Industrieländern wächst nur die „Generation Rollator“ stetig, ansonsten schrumpft die Bevölkerung. In den Schwellenländern dagegen nimmt sie zum Teil explosionsartig zu. Der demografische Wandel ist nicht aufzuhalten – und er birgt beträchtliche Investmentchancen.

Das Wort „Demografie“ ist ungefähr so sexy wie das Wort „Altersvorsorge“. Niemand denkt gerne daran. Es ist so ungreifbar und so weit weg von der eigenen, täglichen Lebenswirklichkeit – und doch reiten wir alle auf der langen Welle der demografischen Entwicklung, die die Welt, wie wir sie kennen, verändern wird. Dem Phänomen „Demografie“ kann man sich auf verschiedene Arten nähern, um es zu begreifen, zum Beispiel statistisch.

## Wussten Sie z. B., dass ...

- ... wir seit 1840 jedes Jahr hoffen dürfen, drei Monate älter zu werden? Die Lebenserwartung Neugeborener beträgt in Deutschland 79,3, in Österreich 79,5 Jahre.
- ... das Durchschnittsalter der Welt im Jahr 2009 bei 28,4 Jahren lag? Kenianer sind durchschnittlich 18,7 Jahre alt, Ägypter 24,8, Mexikaner 26,3, Chinesen 34,1, Österreicher 42,2 und Deutsche 43,8.

- ... im Jahr 2030 ein Viertel der Bevölkerung der Industrieländer das Rentenalter erreicht haben wird, aber nur ein Zehntel der Bevölkerung aus den Schwellenländern?
- ... die staatlich verordnete Ein-Kind-Politik Chinas dazu führen wird, dass im Jahr 2050 etwa 330 Mio. Chinesen älter als 65 Jahre alt sein werden?
- ... dass es bereits heute mehr Kentucky-Fried-Chicken-Restaurants und Starbucks-Filialen in China, als in den USA gibt?
- ... im Jahr 2050 rund 9 Mrd. Menschen auf der Welt sein werden und 98% davon in Ländern leben, die wir heute als „Schwellenländer“ bezeichnen? Heute leben dort übrigens auch schon 84% aller Menschen.

## Diesem Rad kann man nicht in die Speichen greifen

Aus sehr vielen einzelnen Fakten wie diesen ergibt sich ein Bild, das wir

von der demografischen Entwicklung zeichnen können: Zurzeit wachsen vor allem die Bevölkerungen der Schwellenländer, sie stellen rund 98% des Zuwachses von heute 6,8 auf 9 Mrd. Menschen im Jahr 2050. Im Gegensatz dazu altern viele entwickelte Länder rapide. Am härtesten trifft es Japan, dessen Bevölkerung (heute 127 Mio.) sich bis 2100 halbieren könnte, wenn es weitergeht wie bisher. Aber auch europäische Länder, Italien, Deutschland und Österreich zum Beispiel, werden wahrscheinlich rapide altern. Und zu guter Letzt: Die Geburtenrate nimmt ab. Das erleben wir schon seit Jahren, China bereits heute, Indien voraussichtlich ab 2030. Dadurch wird auch die arbeitsfähige Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren langsam, aber sicher schrumpfen – weltweit. Der demografische Wandel ist ein Megatrend für die kommenden 40 Jahre. Das bedeutet: Diesem gewaltigen Rad in die Speichen zu greifen ist unmöglich, selbst wenn wir unsere hausgemachten Probleme in den Griff bekämen, als da wären Pillenknick, Vereinbarkeit von Kind und Karriere sowie die steigenden monetären und gesellschaftlichen Ansprüche an potenzielle Eltern.

Aber: Es ist möglich, sich als Investor auf die Entwicklung einzustellen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Mit den sich ändernden demografischen Gegebenheiten wird sich schließlich auch die Wirtschaft umstellen müssen. Die Alterung spielt der Gesundheitsbranche in die Karten, das Wachstum der Schwellenländer ist z. B. für den Infrastruktursektor positiv, und weltweit werden sich die Konsumgewohnheiten verändern. Kurz, es geht um die Suche nach den Unternehmen, die vom demografischen Wandel profitieren und nachhaltiges Wachstum erzielen sollten. Und daran denkt man doch gerne, oder? ■



# Schroders

Mehr als 200 Jahre Investments für Ihre Zukunft

Schroder ISF<sup>1</sup> Global Demographics & Wealth Dynamics

# Die Gewinner von morgen finden

**In den nächsten 40 Jahren wirken sich demografische Veränderungen nicht nur auf das wirtschaftliche Wachstum und den Lebensstandard aus, sondern sie werden auch die Politik in Bezug auf Steuern, Arbeitsmärkte und die allgemeine Gesetzgebung beeinflussen.**

Bevölkerungsexplosion in vielen Schwellenländern und Alterung in den Industrieländern – die Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklungen auf die Weltwirtschaft sind komplex. Da sie meist langfristiger Natur sind, werden sie von vielen Anlegern bei der Analyse der Rahmenbedingungen und Gewinnnachhaltigkeit von Unternehmen gern außer Acht gelassen. Der demografische Wandel wird die Wettbewerbslandschaft für viele Unternehmen und Sektoren verändern. Das wiederum hat unmittelbare Folgen für strategische Planung und langfristige Entscheidungen.

Unternehmen müssen ihren Markenauftritt, ihre Produktion und Produktivität, ihren Vertrieb und ihren Einkauf mit Blick auf die Schwellenländer und auf alternde Verbraucher überdenken, denn in zwanzig bis dreißig Jahren werden sich die Konsumgewohnheiten deutlich gewandelt haben. Unternehmen wie Yum! Brands (u.a. Kentucky Fried Chicken), die den demografischen Wandel als Chance verstehen, werden ihr Geschäftsmodell frühzeitig anpassen und so wahrscheinlich zu den Gewinnern von morgen zählen. In alternden Gesellschaften können sicherlich Gesundheits- und Vorsorgeunternehmen umso bessere Ergebnisse erzielen, je weiter verbreitet z.B. Herzkrankheiten, Krebs oder kognitive Störungen sind bzw. die Menschen Erkrankungen vorbeugen wollen. Investmentbeispiele sind Pfizer oder die Rhön-Klinik AG. Infrastruktur dürfte ein weiterer Sektor sein, für den die demografische Entwicklung positiv ist, denn mit dem Bevölkerungswachstum der Schwellenländer wuchern die Mega-Metropolen und

immer neue entstehen. Andererseits können es auch kleine Anpassungen sein, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden: Statten sich etwa die hiesigen Besitzer von Doppelhaushälften über kurz oder lang mit einem Treppenlift aus, oder setzen sich barrierefreie Bungalows durch? Macht der Augenlaser oder die Lesebrille das Rennen? Und wem gelingt es beispielsweise, das Mobiltelefon zu entwickeln, mit dem kommende ältere Generationen gern telefonieren?

Fragen wie diese beschäftigen Jürgen Lanzer und Charles Somers, die Fondsmanager des Schroder ISF Global Demographics & Wealth Dynamics. Der Fonds wurde im November 2010 aufgelegt und bietet Investoren die Möglichkeit, vom globalen Trend des demografischen Wandels zu profitieren. Das Portfolio ist weltweit breit gestreut und bislang auf sechs Kernthemen ausgerichtet.

## Kernthemen des demografischen Wandels

- ➔ wachsender Konsum in den Schwellenländern
- ➔ steigende Infrastrukturausgaben in den Schwellenländern mit zunehmender Bevölkerung
- ➔ Finanzen: zunehmender Bedarf an Finanzdienstleistungen in den Schwellenländern
- ➔ sich verändernde Essgewohnheiten in den Schwellenländern
- ➔ Gesundheit: bei alternder Bevölkerung mehr Krankheiten und steigender Gesundheitsvorsorge in westlichen Ländern
- ➔ hoher Bedarf an Altersvorsorge-Services in westlichen Ländern und steigender Bedarf in Schwellenländern



Der Schroder ISF Global Demographics & Wealth Dynamics wird von **Jürgen Lanzer** (im Bild) und Charles Somers gema-

nagt. Jürgen Lanzer hat 12 Jahre Investorfahrung. Er kam 2007 als Analyst zu Schroders und ist im Team für globale Aktien für den Versicherungssektor zuständig. Zuvor arbeitete der Versicherungsspezialist für WestAM und UBS. Charles Somers kam 1998 als Analyst für US-Aktien zu Schroders und konzentrierte sich zunächst auf die Gesundheits- und Finanzbranche. Seit 2008 betreut er die Branchen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter. Beide werden unterstützt von rund 70 Sektorspezialisten und -analysten des globalen Aktienteams.

Das Fondsmanagement ist davon überzeugt, dass die Globalisierung die Unterscheidung zwischen entwickelten Industrieländern und Schwellenmärkten unwichtiger macht, wenn es um die Auswahl der Einzeltitel geht. Der demografische Wandel – ob Wachstum oder Alterung – hat überall Folgen für den Konsum und schafft neue Geschäftsmöglichkeiten. Die Entscheidung für eine Investition sollte sich auf die Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens an das veränderte Konsumverhalten stützen, unabhängig vom Land, in dem dieses Unternehmen seinen Sitz hat. Die Herausforderung für Anleger besteht darin, erfolgreiche Unternehmen frühzeitig zu ermitteln und vorausschauend zu erkennen, welche Folgen das veränderte Konsumverhalten für etablierte internationale und lokale Marken hat. Der demografische Wandel ist ein Prozess der Anpassung und Evolution. Hier ist unserer Ansicht nach eine innovative und pragmatische Anlagestrategie gefragt. Wie der griechische Philosoph Heraklit bereits im Jahr 500 v. Chr. feststellte: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Gegenwärtig kommen theoretisch rund 9.000 Titel weltweit für das Fondsportfolio infrage. Die Voraus-

wahl aus diesem Anlageuniversum geschieht durch quantitatives Research. Schroders beobachtet die Märkte weltweit, analysiert die demografischen Trends und kann schnell reagieren, sollten sich neue Entwicklungen abzeichnen. Das Schroders Research – rund 70 globale Sektorspezialisten und Analysten in den Märkten vor Ort – deckt rund 90% der weltweiten Aktienmärkte ab. Auf Länderebene werden lokale Präferenzen und Lebensstile ebenso mit in Betracht gezogen wie volkswirtschaftliche Fundamentaldaten und die Auswirkung des demografischen Wandels auf das

Wirtschaftswachstum und den Konsum. Auf Einzeltitelebene beobachtet das Research-Team, wie sich die demografischen Trends auf die Unternehmen, ihren Wettbewerb und ihr weiteres wirtschaftliches Umfeld (z.B. ihre Kundenbasis) und damit auf ihre Wachstumsaussichten auswirken.

Die Fondsmanager Jürgen Lanzer und Charles Somers nutzen den MSCI All Countries World Index als Referenz für ihr Portfolio, agieren aber in der Einzeltitelauswahl unabhängig von dem Index. Auf Basis fundamentaler Analyse wählen sie rund 40 bis

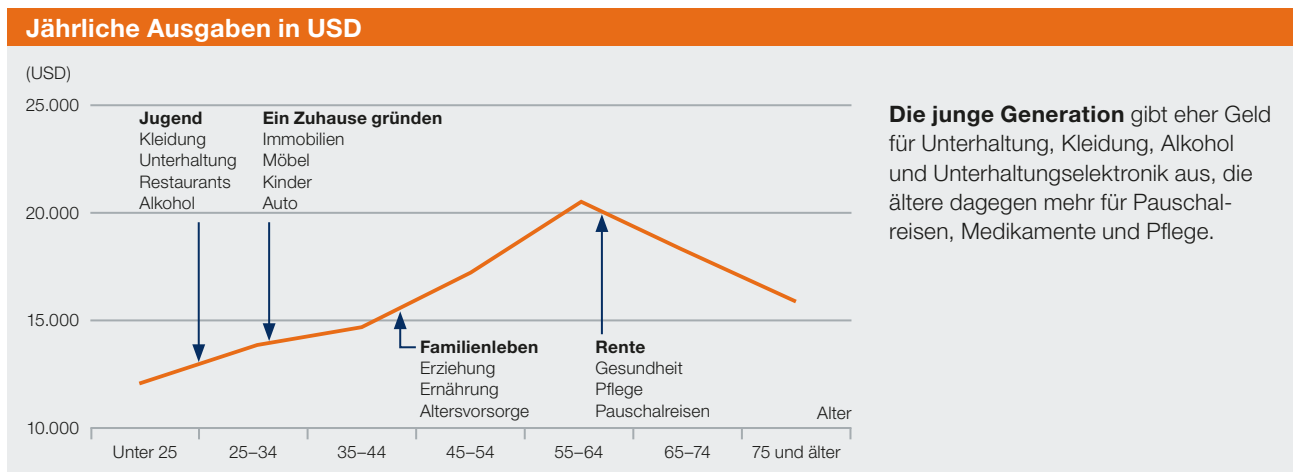
60 Einzeltitel für das Portfolio aus, die aus ihrer Sicht in der Lage sind, sich auf den demografischen Wandel einzustellen, und in deren Kursen diese Wachstumsaussichten noch nicht enthalten sind. Das Portfolio kann also stark von seinem Vergleichsindex abweichen, etwa in geografischer Hinsicht, und einen Schwellenländeranteil von z.B. über 50% haben, während der Index nur rund 13% Schwellenländertitel enthält. Umgekehrt kann – der Anteil nordamerikanischer Werte im Portfolio bei z.B. 20% liegen, während der Index einen Nordamerika-Anteil von rund 47% hat. Das heißt: Der Schroder ISF Global Demographic Opportunities sucht schon heute nach den Gewinnern von morgen – egal, wo er sie findet. ■

» Schroders bringt nun einen globalen Fonds, der auf die Trends der Zukunft setzt. Das ist genau der richtige Weg, um von den globalen Veränderungen zu profitieren. Ein aussichtsreicher Fonds, da er keinen Blick in den Rückspiegel wirft, sondern vorausschauet. «

*€uro fondspress 51/2010*

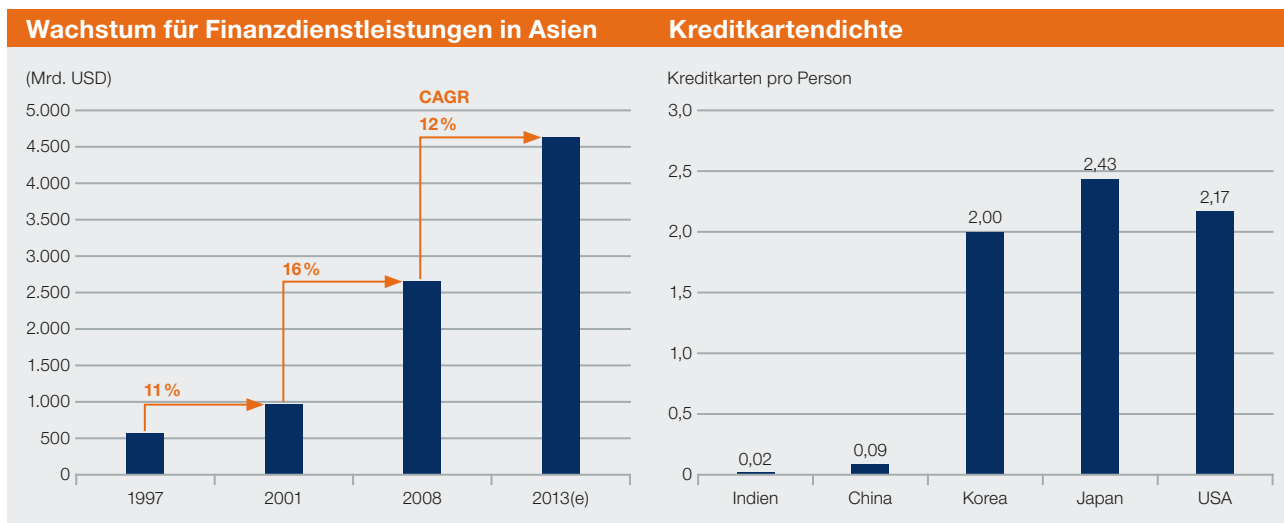
Schroder ISF Global Demographics & Wealth Dynamics <sup>2</sup>		
	A, EUR hedged, thesaurierend	A, USD, thesaurierend
ISIN	LU0557291076	LU0557290698
WKN	A1C8YW	A1C8YU
Währung	EUR	USD
Auflage	23. November 2010	
Fondsmanager	Jürgen Lanzer, Charles Somers	
Anzahl der Positionen	40–60	
Vergleichsindex <sup>3</sup>	MSCI All Countries World Index	
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5,0% des gesamten Zeichnungsbetrags (5,26315% des Nettoinventarwerts pro Anteil)	
Managementgebühr (p.a.)	1,50%	

## Konsum ändert sich mit dem Alter<sup>4</sup>



<sup>1</sup> Schroder ISF steht im gesamten Dokument für Schroder International Selection Fund. <sup>2</sup> Quelle: Schroders. Stand: 31.12.2010. Der Fondsname wird sich voraussichtlich im Februar 2011 zu Schroder ISF Global Demographic Opportunities ändern. <sup>3</sup> Nur zur Illustration. Der Fonds ist unabhängig in der Auswahl der Werte für sein Portfolio. <sup>4</sup> Quelle: United States Consumer Expenditure Survey, UNdata, IMF, Bloomberg, National Statistics, Schroders.

## Steigender Finanzbedarf in Asien<sup>5</sup>



## Jung und Alt in der Welt<sup>6</sup>

	Durchschnittsalter in Jahren	Geburten pro Frau	Lebenserwartung in Jahren
Afghanistan	17,6	6,53	44,64
Indien	25,3	2,72	69,89
Mexiko	26,3	2,34	76,06
Indonesien	27,6	2,31	70,76
Welt	28,4	2,58	66,57
Brasilien	28,6	2,21	71,99
China	34,1	1,79	73,47
USA	36,7	2,05	78,11
Russland	38,4	1,41	66,03
Österreich	42,2	1,39	79,50
Deutschland	43,8	1,41	79,26
Japan	44,2	1,21	82,12

Der durchschnittliche Weltbürger ist rund 15 Jahre jünger als ein Deutscher oder Österreicher, bekommt mehr Kinder und wird längst nicht so alt.

## Immer weniger Kinder beißen in die Schokolade. Die Süßwarenbranche muss umdenken

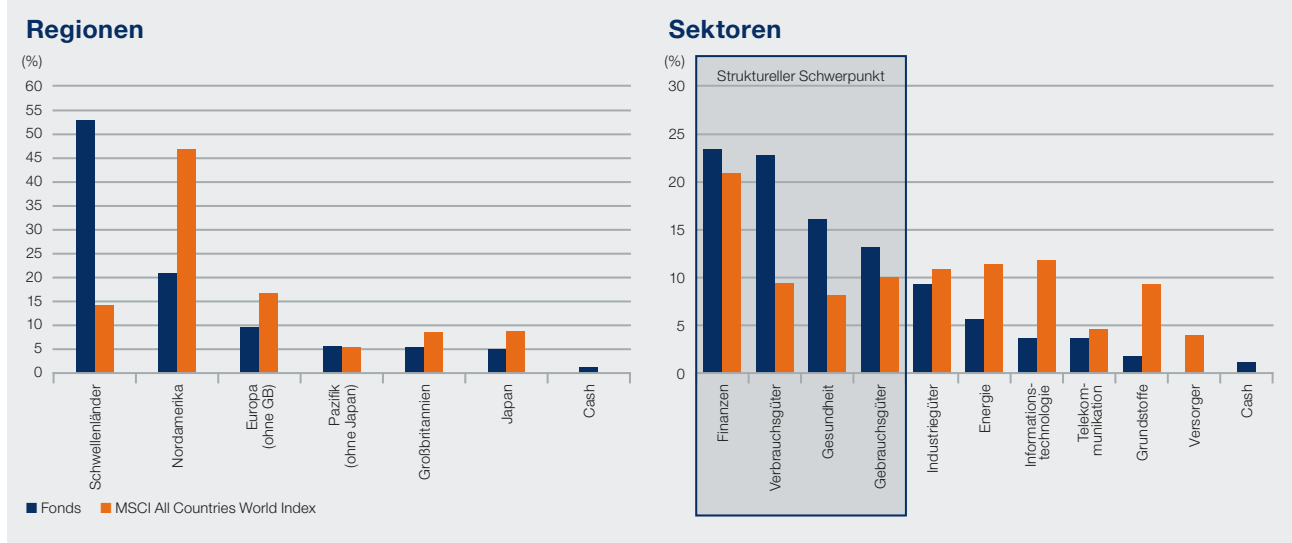


<sup>5</sup> Quelle: UBS, US Census Bureau, IMF, Higgins et al, Schroders. CAGR = durchschnittliches jährliches Wachstum in Prozent. Stand: 2010.

<sup>6</sup> Quelle: Welt auf einen Blick. Alle Daten beziehen sich auf das Jahr 2009.

# Das Beste aus zwei Welten

## Das Portfolio des Schroders Demografie-Fonds zum 31.12.2010<sup>7</sup>



<sup>7</sup> Quelle: Schroders. Stand: 31.12.2010.

Anlagegründe	Anlagerisiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schroder ISF Global Demographics &amp; Wealth Dynamics investiert weltweit in Unternehmen, die von den Folgen des demografischen Wandels auf die Weltwirtschaft profitieren können.</li> <li>Der Fonds nutzt dabei einen langfristigen Trend, der in den herkömmlichen Konsensusprognosen erst wenig Niederschlag findet.</li> <li>Der Fonds bietet Renditechancen durch Investitionen in ein konzentriertes Aktienportfolio von ca. 40 bis 60 Einzeltiteln, die unabhängig von einem Index ausgewählt werden. Dabei kann der Fonds auch Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung (Small Caps) berücksichtigen.</li> <li>Das Fondsmanagement nutzt einen disziplinierten, aktiven Anlageprozess mit integriertem Risikomanagement.</li> <li>Das Research von Schroders deckt rund 90% der weltweiten Aktienmärkte ab. Rund 70 globale Sektorspezialisten und -analysten sind in allen wichtigen Märkten vor Ort.</li> <li>Es gibt eine in Euro währungsgesicherte Anlageklasse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schroder ISF Global Demographics &amp; Wealth Dynamics investiert an den Aktienmärkten weltweit und ist einer entsprechenden Kursvolatilität ausgesetzt.</li> <li>Der Fonds kann auch in Aktien aus Schwellenländern und von kleinere Unternehmen investieren, die ggf. höheren Risiken unterliegen als große internationale Aktienwerte, darunter höhere Kursvolatilität und geringere Liquidität.</li> <li>Der Fonds gewährt keinen Kapitalschutz. Der Wert der Fondsanteile kann jederzeit unter den Kaufpreis sinken, zu dem der Anleger die Fondsanteile erworben hat, und somit Verluste verursachen.</li> <li>Der Fonds kann im Rahmen seines Anlageprozesses derivative Finanzinstrumente verwenden. Dies kann die Kursvolatilität des Fonds durch die Verstärkung von Markt-ereignissen erhöhen.</li> <li>Für Euro-Anleger besteht bei Investition in die USD-Anteilsklasse ein Währungsrisiko.</li> </ul>

**Verkaufsprospekte:** „Schroders Expert“ stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile am Schroder International Selection Fund (der „Gesellschaft“) zu zeichnen. Keine Angabe sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können dem aktuellen ausführlichen sowie dem vereinfachten Verkaufsprospekt entnommen werden, die kostenlos und in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2–4, 60306 Frankfurt am Main, sowie Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 2, 60311 Frankfurt am Main [nur Informationsstelle]) und Österreich (Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, Österreich) erhältlich sind. **Risikohinweis:** Investitionen in die Gesellschaften sind mit Risiken verbunden, die in den Verkaufsprospekten ausführlicher beschrieben werden. Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück. **Bildnachweis:** Schroders, soweit nicht anders angegeben. **Quellenhinweis:** Schroders hat in diesem Newsletter seine Ansichten und Marktmeinungen wiedergegeben, und diese können sich jederzeit ändern. Die namentlich gekennzeichneten Artikel stammen von den genannten Autoren und stellen nicht notwendigerweise die in anderen Mitteilungen, Strategien oder Fonds von Schroders ausgedrückten oder angeführten Ansichten dar. Externe Daten sind Eigentum oder Lizenzobjekt des Datenlieferanten und dürfen ohne seine Zustimmung nicht reproduziert, extrahiert oder zu anderen Zwecken genutzt bzw. weiterverarbeitet werden. Externe Daten werden ohne jegliche Garantien zur Verfügung gestellt. Der Datenlieferant und der Herausgeber des Dokuments haften in keiner Weise für externe Daten. Der Verkaufsprospekt bzw. www.schroders.de und www.schroders.at enthalten weitere Haftungsausschlüsse in Bezug auf externe Daten.